

Er ringt nach Gütern, die ihn einst begleiten
 Zum Himmelslande aus dem Weltgewühl.
 „Mit Gott gedacht, gethan und gute Saaten
 „In seinem Namen reichlich ausgestreut,
 „Ein reines Herz und frommer Liebe Thaten,“ —
 Das bleibt und folgt in jene „Ewigkeit.“

Dresden.

Gustav Böttger,
 Pred. u. Catechet.

Der Engel von Goa.

(Fortsetzung.)

7.

Doctor Wuzsche trat mit dem erfreulichen Besichte ein, daß Frau Gertrude nach einer durchfiebersten Nacht in Genesung bringenden Schlaf gefallen, mit der Bitte, einen reitenden Boten an den katholischen Pfarrer zu Obersinn zu schicken, weil einer der Gefangenen, welchen Heinrich Haidlerch am verfloffenen Abend schwer verwundet habe, vor seinem nahen Ende zu beichten wünsche. Jakob selbst wurde von dem Doctor derb ausgescholten, daß er nach dem Aderlasse die Nacht dem Schlafe entzogen, und wurde beruhigt, da Jakob nach freundschaftlichem Händedruck versicherte, daß ihm vor nicht gar langer Zeit das Waschen nach sehr starken Aderlässen von gewissen frommen Aerzten sey gelehrt worden.

Ich habe es an Eurer Körper gesehen, lieber Herr! — antwortete der sanfte theilnehmende Arzt — und der Sängler von San Lucar und Euer Töchterlein haben mir's schon heute Morgen im Rosenhäuschen in portugiesischer und in deutscher Sprache gesungen.

Jakob zog den Doctor auf ein Sopha und — schwieg lange Zeit. Aber seine Seele sprach zu sich selbst: Gott lohnet dem Schmerz; aber er lohnet nur durch Thränen, Seufzer und — Lieder! das sind die Zeitlosen der Unsterblichkeit, die im andern Frühlinge ihre Früchte bringen!

Bastian Sturm stürmte in's Gemach — trug den zappelnden Prinzen Heinrich auf seinen Armen und lachte einem Kobolde gleich, da der Klemmling ihn kaufte. Er setzte ihn nieder auf Jakob's Schooß.

Ihr habt den Prinzen gekauft, wie ich von dem Fürsten gehört! — lachte der Riese — ich dachte, die kurze Waare da könnte Euch wohl durch gehen und Ihr wäret um das Kaufgeld betrogen! Da habe ich den kleinen Taubenstößer gefangen und herausgetragen, obwohl er während der Treppensahrt ganz er-

schrecklich in meinem „Hauptgelock“ gewirthschaftet, mit Herrn Schnitz zu reden!

Heinrich umhalsste seinen geliebten Jakob, küßte den verzogenen Mund mit nicht minderer Innigkeit, als er später das frischrothe Mäulchen von Magister Schnurrer's Linchen zu Mittelsinn küßte, und blickte dann mit drolligem Drohblick zu Bastian auf, der ihn gefangen. Bastian zwinkerte mit den Augen in ganz unbeschreiblicher Freude, die er an dem Jungen hatte.

Beim Juchhepeter (Jupiter)! wie Herr Jeremias sagt, — jauchzte der Starke — Du, Wetterjunge, willst mich am Ende noch herausfordern auf die Büchse auf Leben und Tod! Na, ich gesiehe, Du zielst so übel nicht; aber, manchmal —

Was willst Du sagen, Bastian? — rief Heinrich, blitzschnell von Jakob's Schooße springend, mit blitzenden Augen vor den Leibjäger tretend — was willst Du sagen, Bastian? Meine Büchse holt die Weihe und den Habicht aus der Luft, wenn die Weihe hoch über den Menschen ihre Kreise zieht; hoch über dem Saatselde, wie ein zitternder Punkt über der zitternden Lerche in den Furchen, der Habicht schwebt! Was willst Du sagen, Bastian?

Daß Du mein Collegia bist! wie Herr Jeremias sagt.

Da lachte Heinrich überlaut, sprang an Bastian's Hals und rief: So wahr der Herr lebt, Bastian, Du sprichst Latein wie die frommen Herren im Würzburger Garten!

Sapperment'scher Junge! — rief Bastian, den Liebling herzlich abschmatzend — Zahn um Zahn, Auge um Auge, Kugel um Kugel! doch vor allen Dingen erzähle dem Herrn die lateinische Geschichte mit dem braunen Herrn, den Du aber doch nicht auf's Blatt getroffen, wie jeder tüchtige Jäger thut; aber Du bist auch nur ein Schüze!

Lasse den bösen Scherz, Bastian! ich wollte, ich hätte es nicht nöthig gehabt! tadelte der gefühlvolle Heinrich.

Ich ging — wandte Heinrich sich an den geliebten Jakob — ich ging neben dem Zuge der braunen Gefangenen, die lateinisch mit einander sprachen, aber besser als die frommen Herren zu Würzburg. Der Vorderste sprach leis zu seinem Hintermanne: „Bruder Angelicus, ich habe die Papiere! ich muß entfliehen! sonst sind wir Alle verloren! denkt an Euern Eid; ich will den bösen Buben da bitten — er mag mich begleiten — er ist feck, Ihr werdet ohne